



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

LEIPZIGER  
COMMERSBUCH



---

1 8 1 5.



11.

Mihi est propositum  
In taberna mori;  
Vinum sit appositum  
Morientis ori,

Ut dicant, cum venerint  
 Angelorum chori,  
 Deus sit propitius  
 Huic potatori.

Poculis accenditur  
 Animi lucerna,  
 Cor, imbutum nectare,  
 Volat ad superna,  
 Mihi sapit dulcius  
 Vinum in taberna,  
 Quam quod aqua miscuit  
 Praesulis pincerna.

Suum cuique proprium  
 Dat natura munus;  
 Ego nunquam potui  
 Scribere jejunus;  
 Me jejunum vincere  
 Possit puer unus;  
 Sitim et jejunium  
 Odi tamquam funus.

Tales versus facio,  
 Quale vinum bibo,  
 Neque possum scribere,  
 Nisi sumto cibo.

Nihil valet penitus,  
Quod jejunos scribò,  
Nasonem post calices  
Carminè praeibo.

Mihi numquam spiritus  
Prophetiae datur,  
Non nisi cum fuerit  
Venter bene satur.  
Cum in arce cerebri  
Bacchus dominatur,  
In me Phoebus irruit,  
Ac miranda fatur.

---

12.

Ich will einst, bey Ja und Nein!  
Vor dem Zapfen sterben.  
Alles, nur nicht meinen Wein,  
Laß ich meinen Erben.  
Mit mir soll der letzte Rest  
In der Gruft verderben.  
Dann zertrümmre mein Pokal  
In zehntausend Scherben.

Jedermann hat von Natur  
Seine sondre Weise.  
Mir gellinget jedes Werk  
Nur nach Trank und Speise.  
Speiß und Trank erhalten mich  
In dem rechten Gleise.  
Nimmer fehle Speiß und Trank  
Auf der Lebensreise.

Ich bin gar ein armer Wicht,  
Bin die feigste Memme,  
Halten Durst und Hungerqual  
Mich in Angst und Klemme.  
Schon ein Knäbchen schüttelt mich,  
Was ich auch mich stemme.  
Einem Riesen halt' ich Stand,  
Wenn ich zech' und schlemme.

Rechter Wein ist ächtes Del  
Zur Verstandeslampe;  
Gibt der Seele Kraft und Schwung  
Bis zum Sternenkampe.  
Wiß und Weisheit dunsten auf  
Aus gefüllter Wampe.  
Daß glückt Harfenpiel und Sang,  
Wenn ich brav schlampampe.

Nüchtern bin ich immerdar  
Nur ein Harsenstümper.  
Mir erlahmen Hand und Griff,  
Welken Haupt und Wimper.  
Wenn der Wein in Himmelsklang  
Wandelt mein Beklimper,  
Sind Homer und Ossian  
Gegen mich nur Stümper.

Nimmer hat durch meinen Mund  
Hoher Geist gesungen,  
Bis ich meinen lieben Bauch  
Weidlich vollgeschlungen,  
Wenn mein Capitolium  
Bacchus Kraft erschwungen,  
Sing' und red' ich wunderbar  
Gar in fremden Zungen.

Drum will ich, bey Ja und Nein!  
Vor dem Zapsen sterben.  
Mit mir soll des Fasses Rest  
In der Brust verderben.  
Engelchöre weißen dann  
Mich zum Nektar-Erben:  
„Diesem Trinker Gnade, Gott!  
„Lass ihn nicht verderben!“

---

## Lieder = Verzeichniß.

---

### I. Commers = Lieder.

	Seite.	
1. Alles Schweige.	11	
2. Komm du blanker Weihedegen.	—	14
3. So nimn ihn hin.	—	18
4. Ruhe von der Burschenfeier.	—	19
6. Die Treue die uns Brüder band.	—	19
6. Bei Lied und Wein	—	20
7. Brüder hier ist deutscher Wein.	—	22
8. Brüder lagert euch im Kreise.	—	23
9. Heil unserm Bunde Heil.	—	26
10. Brüder laßt die Väter sorgen	—	27
11. Vom hoh'n Olymp herab.	—	29
12. Genießt den Reiz des Lebens.	—	31
13. Auf, ihr meine deutschen Brüder	—	32
14. Setzt euch Brüder in die Kunde.	—	34
15. Auf ihr Brüder, singet Lieder.	—	35
16. Brüder nützt das freie Leben.	—	37



17.	Hier sitz' ich auf Rosen.	Seite	38
18.	Berscheuchet jetzt die Grillen.	—	39
19.	Auf schwärmt und trinkt.	—	41
20.	Schwermuthsvoll mit bangem Munde.	—	42
21.	Wo znr frohen Feyerstunde.	—	45
22.	Ernste Stille.	—	46
23.	Freude schöner Götterfunken.	—	48
24.	Auf Brüder die Hand.	—	63
25.	Vater Noah Weinerfinder.	—	55
26.	Im Kreise froher kluger Becher.	—	57

## II. Hospits = Lieder.

1.	Bruder auf dein Wohlergehen.	—	60
2.	Wer dem Bacchus zu Ehren.	—	61
3.	Ca ca geschmauset.	—	62
4.	Die Vole mit dampfenden Nektar.	—	66
5.	Last uns ihr Brüder.	—	67
6.	Auf Brüder last uns lustig leben.	—	69
7.	Pro salute horum amicorum.	—	71
8.	Voll Härlichkeit will ich der Dirne.	—	73
9.	Schon fühl' ich Bacchus deine Kräfte.	—	73
10.	Still sinkt herab.	—	74
11.	Mihi est propositum.	—	75
12.	Ich will einst bey Ja und Nein.	—	77
13.	Von Liebchens Ruf.	—	80
14.	Lasset die feurigen Bomben.	—	81

	Seite	
15. Krampampuli.	82	
16. Freunde wählt Euch einen Talisman.	—	84
17. Ich bin der Fürst von Thoren.	—	86
18. Ich lobe mir das Burschenleben.	—	87
19. In sanitatem omnium. ga ga.	—	89
20. Ho ho vivat.	—	90
21. Fröhlich tönt der Becherklang.	—	90
22. Ich trinke tagtäglich.	—	93
23. Der Bursch von alten Schrot	—	94
24. Einen edlen hat der Tod.	—	97
25. Brüder laßt uns lustig seyn.	—	97
26. Wenn mein Pfeifchen dampft.	—	99
27. Gaudeamus igitur.	—	100
28. Leonora, Leonora.	—	102
29. Es kann ja nicht alles so bleiben.	—	103
30. Auf hascht am Rosensaume.	—	106
31. Bekränzt mit Laub.	—	107
32. Mich ergreift ich weiß nicht wie.	—	109
33. Ich nehm' mein Gläschen.	—	112
34. Geht wie er im Glase blinkt.	—	113
35. Dulce cum sodalibus.	—	116
36. Edler Wein im trauten Kreis.	—	117
37. Der Weintrunk erhält.	—	118
38. Auf auf ihr muntern Musen.	—	119
39. Herr Bäckhus	—	120
40. Wir Studenten leben täglich.	—	121
41. Der Sänger sah.	—	122

42.	Herr Bruder nimm dein Gläschen.	Seite	124
43.	Ça donc ça donc.	—	125
44.	O lector lectorum dic mihi	—	125
45.	Lauriger Horatius.	—	128
46.	Des Jahres letzte Stunde.	—	129

### III. Vaterlands = Lieder.

1.	Wohl auf Kameraden.	—	134
2.	Auf singet und trinket.	—	136
3.	Liebe Wein Gesang und Schwert.	—	138
4.	Befrängt vom Lenze.	—	140
5.	Feinde ringsum.	—	142
6.	Ertöne begeisterndes Vaterlandslied.	—	144
7.	Schlacht du brichst an.	—	146
8.	Herz voll Muth.	—	147
9.	Tu sidus gloriae.	—	149
10.	Wo Kraft und Muth.	—	152
11.	Heil Dir im Rautenkranz.	—	155